

Auch auf viele andere elektrische Geräte kann gänzlich verzichtet werden, wie Laubbläser und Heckenschere.

Ein Gartenteich kann ein echter Hingucker sein. Dafür sind Pumpen und Filter notwendig, und diese werden in den meisten Fällen mit Strom betrieben und lassen den Zeiger des Stromzählers ordentlich drehen. Um dem hohen Stromverbrauch vorzubeugen, können Teichpumpen mit Solarzellen eingesetzt werden.

Für den selbstproduzierten Solarstrom im Garten sind sogenannte Single-Module bzw. Plugin-Module mit integriertem Ladestromregler und einem Solarakku geeignet. Diese Solarmodule können an der Gartenlaube angebracht werden und laden bei Sonnenschein die Batterie auf. Damit können Elektrogeräte mit 12 bis 14 Volt Gleichspannung, wie zum Beispiel LED-Leuchten, betrieben werden. Viele Solarmodule gibt es auch mit einem integrierten Wechselrichter, der für eine Spannung von 230 Volt sorgt. Grundsätzlich gilt, dass auch solche kleineren Gartenmodule mit Wechselrichter nur mit

fachmännischer Hilfe eines Elektrikers abgeschlossen werden sollten.

Für alle Fragen rund um Energieeinsparungen bietet die Energieagentur regelmäßige Beratungstermine an. Diese Erstberatung ist für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ditzingen kostenlos und kann unter 07141/688 93-0 vereinbart werden.

Weiterführende Informationen gibt es auf [www.lea-lb.de](http://www.lea-lb.de)

**Die Klimaschutzmanagerin informiert: Wie mein Essen das Klima beeinflusst**

Wie beeinflusst meine Ernährung das Klima und welche Veränderung bewirkt wie viel? Zum Beispiel ist Margarine im Vergleich zu Butter ca. 20-mal klimafreundlicher, wenn diese aus palmölfreien und pflanzlichen Produkten hergestellt wurde. Ein Kilogramm Rindfleisch hingegen verursacht so viel CO<sub>2</sub> wie 50 kg Gemüse. Jeder fleischfreie Tag spart im Durchschnitt ca. 1,6 kg CO<sub>2</sub> ein. Diejenigen unter Ihnen, denen das zu viel Verzicht ist, können dem Klima auch etwas Gutes tun, in-

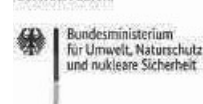
dem das gegessen wird, was auch gekauft wird. Jeder Tag, an dem keine Lebensmittel weggeworfen werden, spart pro Kopf ca. 350 g CO<sub>2</sub> ein.

Übrigens: Diese und weitere Klima-Tipps finden Sie in dem Klima-Sparbüchle der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg.

Falls Sie mehr über die Zusammenhänge zwischen Klima, Ernährung und Landwirtschaft erfahren möchten, ist die Veranstaltungsreihe der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg zu empfehlen. Die Termine sind am 5. Mai und am 19. Mai jeweils von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr.

Anmeldung und Programm finden Sie auf der Webseite der Akademie unter <https://alr-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Veranstaltungen/>.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

**AUS DER WIRTSCHAFT**

**Keine Frage des Alters: 85-jähriger Wirtschaftssenior berät Existenzgründende und schätzt die neuen Kommunikationsmedien**



*Wirtschaftssenior  
Peter Kindermann*

Seinen 85. Geburtstag feiert der in Schöckingen wohnhafte Peter Kindermann

Anfang Mai mit seinen Gästen per Videokonferenz am Laptop. Nicht erst seit den Kontaktbeschränkungen nutzt er dieses Kommunikationsmedium mit großer Begeisterung. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur im Ruhestand ist als ehrenamtlich beratender Wirtschaftssenior tätig. Für Gespräche mit seinen Klientinnen und Klienten nutzt er Online-Konferenzsysteme seit vielen Jahren. Direkt nach seinem Eintritt in den Ruhestand 2002 wurde er Mitglied des gemeinnützigen Vereins Senioren der Wirtschaft e.V. Dieser unterstützt branchenübergreifend Existenzgründende sowie Start-ups in ganz Baden-Württemberg. Weiterhin sind die rund 50 Beraterinnen und Berater Partner für KMUs in der Weiterentwicklung, Unternehmensübernahme und -übergabe. Die engagierten Vereinsmitglieder sind erfahrene Fach- und Führungskräfte, die ihre aktive Berufszeit abgeschlossen haben und stammen aus ganz verschiedenen unternehmerischen Bereichen und Bran-

chen. Die Beratungsschwerpunkte von Kindermann, der in seiner Berufslaufbahn zwei Industrieverbände leitete, sind die Business-Plan-Erstellung und insbesondere die Finanzplanung sowie Marketingberatung. In seinen 19 Jahren im Verein hat er rund 170 Klienten betreut. Pro Fall investiert er zwischen zehn und 60 Stunden. Aktuell unterstützt der älteste aktive Wirtschaftssenior je eine Gründung in Stuttgart und Ludwigsburg. Beide haben die Digitalisierung in der Reisebranche bzw. im betrieblichen Gesundheitsmanagement im Fokus. „Ich schätze die Diskussion mit jungen Leuten, das ist für mich Gehirnjogging! Auch gebe ich gerne meine beruflichen Erfahrungen weiter. Es begeistert mich, immer noch dazulernen zu dürfen“, erläutert Kindermann seine Motivation für sein Engagement.

Weiterführende Informationen zu den Senioren der Wirtschaft unter [www.senioren-der-wirtschaft.de](http://www.senioren-der-wirtschaft.de)

**Redaktionsschluss beachten**

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.

